

# JAHRESBERICHT 2009



[WWW.JUZ-SCHORTENS.DE](http://WWW.JUZ-SCHORTENS.DE)

	<u>Inhaltsverzeichnis</u>	Seite
1.	<u>Inhaltsverzeichnis</u>	2
2.	<u>Jahresrückblick</u>	3
3.	<u>Öffnungszeiten</u>	3
	3.1 Kinder- und Jugendcafé	4
	3.2 Essen & Leben-Die etwas andere Arche im JUZ	4
	3.3 Streetwork	4
	3.4 Ferienbetreuung	4
4.	<u>Zielgruppe</u>	4
	4.1 Kinder- und Jugendcafé	4
	4.1.1 Gezielte Veranstaltungen	4
	4.2 Essen & Leben – Die etwas andere Arche im JUZ	4
	4.3 Streetwork	4
	4.4 Ferienbetreuung	4
5.	<u>Angebotsspektrum</u>	5
	5.1 Jugendzentrum	5
	5.1.1 Offener Bereich	5
	5.1.2 Jugendkulturarbeit	5
	5.1.2.1 Konzerte	5
	5.1.2.2 JumpStyleParty	5
	5.1.3 Außen- und Sonderveranstaltungen	5
	5.1.3.1 Mensch ärgere dich nicht Turnier	5
	5.1.3.2 Spiel ohne Grenzen	6
	5.1.3.3 Ausflüge	6
	5.1.3.4 Workshops	6
	5.1.3.5 Fussballnacht	6
	5.1.3.6 Informationsveranstaltungen	6
	5.1.3.7 Aktions- und Thementage	7
	5.1.4 Märchenstunde	7
	5.1.5 Turniere	7
	5.1.6 Babysitterpass	7
	5.1.7 Angeln	7
	5.1.8 Berufsinformationstag	8
	5.1.9 Jugenddisco	8
	5.1.10 Sport AG	8
	5.1.11 Kreativangebote	8
	5.1.12 Küche/Essen	8
	5.2 Essen & Leben – Die etwas andere Arche im JUZ	9
	5.3 Ferienbetreuung	10
	5.4 Streetwork	11
	5.4.1 Betreuung des Jugendraumes Roffhausen	11
	5.4.2 Begleitung der Jugendtreffs/Plätze	11
	5.4.3 Beratung/Kontakte	12
6.	<u>Vernetzung innerhalb des Gemeinwesens</u>	12
	6.1 Arbeitskreis Kinder und Jugendarbeit in Schortens	12
	6.2 Jungenarbeitskreis	12
	6.3 Große Dienstbesprechung der Jugendzentren Friesland und der Stadt Wittmund	13
7.	<u>Werbung</u>	13
	7.1 Homepage	13
	7.2 3 – Monatsprogramm	13
8.	<u>Fortbildungen</u>	13
9.	<u>Betreuung von Praktikanten</u>	13
10.	<u>Kooperationen</u>	14
11.	<u>Ausblick auf das Jahr 2009</u>	14

## **2. Jahresrückblick**

Anfang des Jahres wurde das 30. jährige Jubiläum des Jugendzentrums gefeiert. Die Resonanz war mittelmäßig, daraus wurde als Fazit gezogen, dass erst das 40. jährige Bestehen wieder im großen Stile gefeiert werden wird. Anfang 2009 wurde die Arbeit an einer Konzeption aufgenommen. Im Laufe des Jahres erwachte jedoch wieder die Diskussion eines Familienzentrums im Jugendzentrum bzw. die Zusammenarbeit mit Ganztagschulen kam ins Gespräch, sodass Vorbereitungen zu einer möglichen Änderung der Konzeption begannen.

2009 war ein durchwachsendes Jahr. Das Kinder- und Jugendcafé erlebte einige Höhe- aber auch Tiefpunkte. Zu Beginn des Jahres waren die Besucherzahlen gut. Das Publikum war gemischt. Der Schwerpunkt lag bei den 10 – 14 Jährigen. Die Anzahl der Mädchen hat im Gegensatz zu den vorherigen Jahren etwas abgenommen. Er liegt bei zirka 30%. Ab Mai gingen die Besucherzahlen stark zurück. Die „Flaute“ hielt bis nach den Sommerferien. Ab da stiegen die Besucherzahlen wieder gut an. Nun waren auch viele ältere Jugendliche im Haus. Bei den 10-14 Jährigen gab es viele neue Gesichter. Nach den Herbstferien wurde das Jugendzentrum wieder verstärkt von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund frequentiert. Jugendliche, die vor einigen Jahren Hausverbot erhalten hatten, wurden rehabilitiert. Ihr Verhalten war tadellos. In den Monaten Oktober, November konnte jedoch beobachtet werden, dass einige Kinder und Jugendliche dem Haus wieder fernblieben. Im Dezember stabilisierte sich die Situation wieder. Im Offenen Bereich wurde verstärkt situativ gearbeitet. Es war insbesondere gegen Ende des Jahres zu beobachten, dass die Kinder und Jugendlichen einer starken Motivationsarbeit bedurften. Sie mussten sehr intensiv zu einer sinnvollen Freizeitbeschäftigung angeleitet werden. Ein Highlight 2009 war die Gründung der [JU:Z] Jumper. Eine Gruppe von Jugendlichen probt seit einigen Monaten regelmäßig im Jugendzentrum JumpStyle. Diese Gruppe verwaltet sich völlig selbständig und hat sich einen eigenen DJ und Trainer besorgt. Die 2008 initiierte Jugenddisco in Kooperation mit der Disco „Nachtschicht“ war sehr erfolgreich. Zwischen 280 – 340 Jugendliche pro Veranstaltung besuchten die Jugenddisco. Die Durchführung erforderte einen sehr hohen Personaleinsatz. Die Jugendsprecher, sowie der Zivildienstleistende, die Praktikanten und alle Mitarbeiter wurden eingesetzt. Diese Veranstaltung erfreut sich insbesondere von den Eltern einer sehr positiven Resonanz.

Essen & Leben – Die etwas andere Arche im JUZ wurde 2009 gut angenommen. Die Besucher waren im Vergleich zum Vorjahr wechselnder. Langjährige Besucher verließen die Einrichtung aufgrund eines Umzuges und in zwei anderen Fällen wegen der Abschiebung der Familie. Diese Umstände überschatteten mehrere Wochen die Einrichtung. Im Bereich der ehrenamtlichen Mitarbeiter gab es einige Schwierigkeiten, die einen erhöhten hauptamtlichen Einsatz forderten. Da Essen & Leben in den Osterferien und in den Sommerferien nicht angenommen wurde, fand Essen & Leben in den Herbstferien nicht statt.

Die Ferienbetreuung wurde gut angenommen. Es fanden einige große Veranstaltungen statt. Die langjährige Veranstaltung „Märchenstunde“ fand ab Dezember 2009 nicht mehr statt. Diese Veranstaltung wurde kaum noch frequentiert und die Märchenerzählerin ist nunmehr über 80zig Jahre alt. Da sie aus Varel kömmt und die Anreise mit dem eigenen PKW insbesondere im Winter für sie sehr beschwerlich ist, haben wir die Veranstaltung in der alten Form abgesetzt.

## **3. Öffnungszeiten**

### **3.1 Kinder- und Jugendcafé**

Unsere Öffnungszeiten gliederten sich wie folgt:

Kindercafé	Mo./Di./Mit./Fr.	15:00 – 18:00 Uhr
	Do.	15:00 – 18:00 Uhr
	So.	15:30 – 18:00 Uhr

Jugendcafé	Mo./Di.	15:00 – 21:00 Uhr
	Mi.	15:00 – 22:00 Uhr
- seit November 2009	Mi.	15:00 – 21:00 Uhr
	Do.	15:00 – 19:00 Uhr
	Fr.	15:00 – 22:00 Uhr
	So.	15:30 – 19:45 Uhr
Sport AG	Do.	19:00 – 21:00 Uhr

### **3.2 Essen & Leben – Die etwas andere Arche im JUZ**

Während der Schulzeit fand Essen und Leben wie folgt statt:

Mo./Di./Mi./Do. 13:00 – 15:00 Uhr

In den Oster- und Sommerferien wurde Essen & Leben wie folgt durchgeführt:

Mo.-Fr. 14:00 – 15:00 Uhr

In den Herbstferien fand Essen & Leben nicht statt.

### **3.3 Streetwork**

Der Arbeitsbereich Streetwork bot folgende Büro- und Präsenzzeiten im JUZ:

Mo. 9:00 – 12:00 Uhr und Do. 15:30 – 18:30 Uhr

### **3.4 Ferienbetreuung**

Die Ferienbetreuung fand in den Sommer- und Herbstferien jeweils von Mo.-Fr. von 10:00 – 15:00 Uhr statt, an einigen Tagen aufgrund von Fahrten etwas länger statt.

## **4. Zielgruppe**

### **4.1 Kinder- und Jugendcafé**

Das Angebot des [Jugend:Zentrum]s Pferdestall richtete sich an alle Kinder und Jugendliche der Stadt Schortens. Zielgruppe unserer offenen Angebote waren verstärkt Kinder und Jugendliche zwischen 10 – 18 Jahren.

#### **4.1.1 Gezielte Veranstaltungen**

Zusätzlich zu unserem „Offenen Bereich“ boten wir vielfältige Angebote an. Hier waren wir bemüht Angebote für jede Altersgruppe zu machen. Die Altersspanne unserer Angebote begann mit Angeboten für die Gruppe der 3-4 Jährigen (Märchenstunde) und endeten mit Angeboten für junge Erwachsene.

### **4.2 Essen & Leben – Die etwas andere Arche im JUZ**

Das Angebot Essen & Leben richtet sich an alle Kinder und Jugendliche.

### **4.3 Streetwork**

Dieses Angebot der kommunalen Jugendarbeit richtete sich an alle Kinder und Jugendliche der Stadt Schortens und verstärkt an Kinder- und Jugendliche, die im öffentlichen Raum aufzufinden sind. Darüber hinaus wurden die städtischen Jugendtreffpunkte und zu Beginn des Jahres der Jugendraum in Roffhausen begleitet.

### **4.4 Ferienbetreuung**

Die Ferienbetreuung richtet sich an Kinder und Jugendliche im Alter von 9 – 14 Jahren.

## **5. Angebotsspektrum**

### **5.1 Jugendzentrum**

#### **5.1.1 Offener Bereich**

Das [JU:Z] war täglich außer samstags geöffnet. Während der Öffnungszeiten konnten die Kinder und Jugendlichen im Kinder- und Jugendcafé spielen, (Billard, Dart, Kicker, Tischtennis, Gesellschaftsspiele, Playstation II), klönen, Tee trinken, Musik hören, chatten bzw im PC-Raum durchs Internet surfen, draußen sprayen oder Basketball spielen. Außerdem konnten sie in Eigenregie kochen oder backen. Ein Fernseh- bzw. Rückzugsraum stand zur Verfügung und unser großer Veranstaltungsraum konnte zum Tanzen, rappen, Hip Hop, Jumpstyle, Tischtennis spielen oder Ähnlichem täglich genutzt werden. Unsere Werkstatt und unser Kreativraum konnte ebenfalls jederzeit genutzt werden. Die engagierten Mitarbeiter/Innen standen unterstützend und fördernd zur Seite.

#### **5.1.2 Jugendkulturarbeit**

##### *5.1.2.1 Konzerte*

Das Jugendzentrum ist ein anerkannter Ort im Bereich an dem sich verschiedenste jugendkulturelle Szenen mit ihren Eigenheiten ausdrücken konnten. 2009 fanden 10 Konzerte statt. Das Musikangebot richtete sich nach der Anfrage durch lokale Bands, die auf der Suche nach Auftrittsmöglichkeiten waren. Dieses Angebot richtete sich an Jugendlichen ab 14 Jahren, wobei durch verschiedene Musikrichtungen auch das verschiedene Interesse für Live-Musik bedient werden konnte.

Oftmals waren es Schülerbands, so dass das Konzertpublikum in 2009 wechselte. Insgesamt traten 27 verschiedene Bands im [JU:Z] auf. Die Besucherzahlen lagen durchschnittlich bei 100 Besuchern.

Eine besondere Veranstaltung war das zweite „OPEN STAGE“. Diese offene Bühne wurde von Musikanfängern genutzt, lud aber auch zum Experimentieren von erfahrenen jungen Leuten ein. Als Besucher konnten Eltern und Großeltern, Geschwister und Freunde bei uns im Haus begrüßt werden. Das Jugendzentrum als „LOCATION“ wurde immer wieder von den jungen Musikern und dem Publikum gelobt, Stimmung und Atmosphäre in diesem historischen Gebäude seien besonders schön. Die technische Betreuung wurde in Zusammenarbeit mit der „Musikinitiative Schortens e.V.“ gestaltet. Ohne die gute Zusammenarbeit wären diese Veranstaltungen schon allein aus Kostengründen nicht machbar.

Seit diesem Jahr ist das Jugendzentrum auf der Internetseite [www.myspace/juzschortens.com](http://www.myspace/juzschortens.com) vertreten.

Hierüber sind Jugendliche vernetzt, so dass Werbung für die Veranstaltungen und ein Austausch von Musikfans stattfindet. Als Veranstalter für diese Events erntet das Jugendzentrum besonders im Bereich Nordrhein Westfalen viel Lob, was bei myspace nach zu lesen ist.

##### *5.1.2.2 JumpStyle*

Seit Anfang 2009 hat sich eine JumpStyle- Gruppe formiert. Es sind 12-14 junge Leute, die sich 2-3 mal pro Woche treffen und Choreographien einstudieren. Diese Gruppe hat einen Trainer und einen DJ. Sie sind sehr engagiert und zuverlässig. Sie hatten 2009 ihren ersten großen Auftritt auf dem Anglerball in Jever. Bei JumpStyle handelt es sich um einen „springenden“ Tanzstil der aus England kommt. Im März fand anlässlich unseres 30 jährigen Jubiläums eine JumpStyleParty statt.

#### **5.1.3 Außen- und Sonderveranstaltungen**

##### *5.1.3.1 Mensch ärger dich nicht Turnier*

Senioren spielten traditionsgemäß gegen Junioren um einen Wanderpokal. Es fanden drei Spiele statt, zwei im JUZ, eins im Altenwohntzentrum Schortens. Die Senioren kamen mit ihren ehrenamtlichen Betreuerinnen und fühlten sich im JUZ sehr wohl. Das Turnier fand im Offenen Bereich statt. So konnten die Senioren das Flair der „Jugend“ intensiv erleben, da

unser normaler Tagesbetrieb parallel zu dem Turnier verlief. Unsere jugendlichen Besucher zeigten eine hohe Toleranz und wieder einmal ein erstaunlich gutes Benehmen.

#### 5.1.3.2 *Spiel ohne Grenzen*

In diesem Jahr fand das nun schon 7. Spiel ohne Grenzen des Arbeitskreises Kinder- und Jugendarbeit in Schortens statt. Diesmal fand das Spiel unter dem Motto „Piraten“ statt. Das JUZ war in der Organisation sowie in der Durchführung maßgeblich involviert. Auch in diesem Jahr war es wieder eine tolle Veranstaltung, es beteiligten sich viele Vereine.

#### 5.1.3.3 *Ausflüge*

2009 wurden folgende Ausflüge angeboten:

- Magic Park Verden
- Inliner fahren in Hooksiel
- Besuch von Fußballspielen in Hamburg
- Bullermeck Ü18
- Heidepark Soltau
- Klabaubermann Esens
- Wasserski laufen in Hooksiel
- Ausflug nach Bremerhaven
- Nachtwanderung durch Jever mit dem Nachtwächter
- Minigolf spielen
- Besuch von Eishockeyspielen in Hamburg

#### 5.1.3.4 *Workshops*

Folgende Workshops wurden angeboten:

- Babysitter-Workshop
- DJ-Workshop
- Bauchtanz
- Theater AG

#### 5.1.3.5 *Fussballnacht*

Die Schortenser Fußballnacht ist aus einer Initiative des Präventionsrates der Stadt entstanden und hat 2009 zum 9. Mal stattgefunden. Mitspielen dürfen Mannschaften mit originellen Namen im Alter bis zu 17 Jahren. Bei dieser Fußballnacht steht die Kommunikation im Vordergrund. Diese Sportveranstaltung ist kein Turnier und findet komplett ohne Schiedsrichter statt. Konflikte lösen ggf. Regelverstöße erkennen, sowie das Aushandeln des Spielergebnisses liegen bei den jugendlichen Sportlern. Die pädagogischen Mitarbeiter und die Unterstützer aus den Sportvereinen dienen als Begleiter und Katalysator. Diese Fußballnacht wird auch durch die Anwesenheit der ca 200 Zuschauer sehr spannend. Dieses Spektakel findet in der Beethovenhalle statt.

#### 5.1.3.6 *Informationsveranstaltungen*

- Berufsinformationstag
- 10 Berufsvorstellungen

#### 5.1.3.6 *Aktions- und Thementage*

- Ferienpasseröffnung „Unter Wasser Welten“
- Italienischer Abend
- Aufräumaktion am Birkenteich
- Griechischer Abend
- Weihnachtsfeier
- Licht des Advents

#### **5.1.4 Märchenstunde**

2009 fand traditionstreu jeden ersten Montag im Monat zwischen 16:00 und 17:30 Uhr die Märchenstunde mit Frau Wowy statt. Sie gehört der Gesellschaft deutscher Märchen an und führte diese Veranstaltung ehrenamtlich durch. Diese Veranstaltung hat sich sehr schön entwickelt und ist ein fester Bestandteil unseres Angebots. Zwischen 5 und 15 Zuhörer, die mit der Märchenerzählerin auf eine zauberhafte Reise gehen, waren bei den Veranstaltungen im Frühjahr zu verbuchen. Zu den Zuhörern gehörten auch Eltern und Großeltern.

Die Veranstaltung machte 2009 eine Sommerpause von Mai bis September, da erfahrungsgemäß in dieser Zeit dieses Angebot schlecht angenommen wird.

Unsere Veranstaltung lief immer nach derselben Struktur ab. Frau Wowy erzählte ca. eine halbe Stunde, dann gab es Gebäck und Säfte zur Stärkung und anschließend gab es noch eine Geschichte. Im Anschluss gab es noch eine kleine Malaktion, bei der die Kinder die Gelegenheit hatten, ihre Eindrücke aus der Geschichte künstlerisch umzusetzen. Alles in allem war und ist es eine wunderschöne Veranstaltung, die sich schon an 3-4 Jährige (unseren Nachwuchs in spe) mit ihren Eltern richtet. Wir hatten bereits im Vorjahr beobachtet, dass wir diese Veranstaltung stark bewerben müssen, mit Zeitungsartikeln und Handzetteln. Obwohl sie nun schon lange, sehr regelmäßig stattfindet, ist sie kein Selbstläufer, was wahrscheinlich mit der jungen Altersstruktur der Besucher zusammenhängt. Allerdings gab es im Herbst/Winter Probleme mit der Veranstaltung. Sie wurde sehr schlecht nur angenommen und da Frau Wowy über 80zig Jahre alt ist und es für sie sehr mühsam ist aus Varel anzureisen, fand diese Veranstaltung im Dezember nicht mehr statt.

#### **5.1.5 Turniere**

Folgende Turniere wurden 2009 angeboten:

- 4 gewinnt Turniere
- Billardturniere
- Kickerturniere
- Dartturniere
- Tischtennisturnier

#### **5.1.6 Babysitterpass**

Seit einigen Jahren bildet das Jugendzentrum Pferdestall durch eine Dozentin Jugendliche in einem Babysitterkurs aus. Zu der 3 tägigen Ausbildung gehört ein Teil 1.Hilfe am Kind. 2009 fand ein Babysitterkurs im JUZ statt. Die Jugendlichen können sich nach bestandem Kurs in die Babysitterkartei aufnehmen lassen. Das JUZ schlägt dann interessierten Eltern geeignete Babysitter vor. Das Angebot der Vermittlung wurde 2009 allerdings nicht abgefragt.

#### **5.1.7 Angeln**

Das Angebot Angeln hat sich bereits seit einigen Jahren zu einem festen Bestandteil der pädagogischen Arbeit im Jugendzentrum entwickelt. Besonderen Schwerpunkt wird hierbei auf die Vermittlung von Naturerfahrungen und die Arbeit mit fast immer geschlechtshomogenen Jungengruppen gelegt. Intensiviert werden konnte dieser Aspekt durch die Pacht des Birkenteichs, der regelmäßig für diese Angelausflüge genutzt wird. Dadurch konnten die Kosten für die Teilnehmer im Vergleich zu früheren Angelmöglichkeiten reduziert werden. Hier haben die jungen Leute Natur, Angelgelegenheit, Gelegenheit zur Pflege und Spaß. Es fanden mehrere Nachtangelaktionen statt.

#### **5.1.8 Berufsinformationstag**

Im November fand der erste Berufsinformationstag in Kooperation mit der BBS I WHV, BBS Jever, Agentur für Arbeit, Gleichstellungsbeauftragte, JobCenter etc. statt. Hierzu wurden die Schulen in Schortens, Jever und Sande eingeladen. Die Veranstaltung wurde intensiv von den Schortenser Schulen genutzt, leider kamen die Schulen aus Sande und Jever nicht, obwohl sie zugesagt hatten.

### **5.1.9 Jugenddisco**

2009 fand 1x im Monat, immer am 1. Freitag, eine Kooperationsveranstaltung des Jugendzentrums und der Discothek Nachtschicht statt. Jeweils von 17:00-21:00 Uhr hatten Jugendliche im Alter von 13 – 17 Jahren die Möglichkeit in einem geschützten Rahmen, pädagogisch begleitet, Discoluft zu schnuppern. Die Veranstaltung entwickelte sich zu einem Dauerbrenner mit 250 – 300 Besuchern. Insbesondere die Eltern ließen ihre Kinder mit einem guten Gefühl diese Veranstaltung besuchen. Die Atmosphäre war durchgehend positiv und lebendig. Diese Art der Veranstaltung spricht auch viele Jugendliche an, die ansonsten keinen direkten Kontakt mit dem Jugendzentrum haben. Es bot sich eine gute Plattform mit dem unterschiedlichsten Jugendlichen ins Gespräch zu kommen. Dies wurde auch besonders für den Arbeitsbereich Streetwork genutzt.

### **5.1.10 Sport-AG**

Wie schon in den vergangenen Jahren fand die Sport-AG auch im letzten Jahr immer donnerstags von 19 – 21 Uhr in der Grundschulsporthalle in Oestringfelde statt. Das Sportangebot zielte auf Jugendliche im Alter von 12 – 17 Jahre. Ziel war es auch, jüngere sportinteressierte Jugendliche anzusprechen. Dieses gestaltete sich nach wie vor schwierig, weil die Hallenöffnungszeiten für das Jugendzentrum nur zwischen 19 und 21 Uhr zur Verfügung stehen. Eine frühere Zeit hätte noch mehr Jüngere angesprochen. So besuchten bis Mitte des Jahres 2009 deutlich weniger Jugendliche die Sport-AG. Danach gab es einen regelrechten „Sportboom“. Das Alter der Jugendlichen stieg von 13 – 20 Jahren an, wobei das Durchschnittsalter sich deutlich erhöht hat. Den Hauptteil machen mittlerweile die 16 bis 17 jährigen Jugendlichen aus!

Es gibt wieder einen festen Kern, der regelmäßig am Sport Angebot teilnimmt, wobei das Alter eher nach oben geht. Diese Jugendlichen /jungen Erwachsenen sind oft auch mit dem Auto da und kommen vereinzelt auch aus dem Schortenser Umland.

Weiter war festzustellen, dass es in dieser Altersklasse vermehrt zu Auseinandersetzungen der Beteiligten kam und hier klare (nicht nur sportliche) Regeln herausgearbeitet werden mussten und in Zukunft immer wieder an die Einhaltung dieser erinnert werden muss. Ab Sommer 2009 nahmen zwischen 12 und 18 Jugendliche an der Sport-AG teil. Was vor Jahren in den Sommermonaten ein regelrechtes Sommerloch war (wenige Teilnehmer), konnte 2009 nicht beobachtet werden.

### **5.1.11 Kreativangebote**

Folgende Angebote gab es 2009:

- Töpferkurse
- Oster-Window-Color
- Kreatives Gestalten mit Y-tong
- Emaille-Kurs
- Werkeln mit Papier
- Acrylkugel mit Strohseide und Lichterketten
- Adventskränze basteln
- Weihnachtsgeschenke basteln
- Weihnachtsbäckerei
- Osterbacken
- Osterbasteln
- Laubsägearbeiten
- Aus Gläsern und Flaschen werden „Vasen“

### **5.1.12 Küche/Essen**

Auch 2009 wurde wieder einmal viel gekocht, gebacken und gegessen.

## 5.2 Essen & Leben – Die etwas andere Arche im JUZ

Im Rahmen der Ausweitung von Betreuungsangeboten für Kinder hat die Einrichtung von Essen & Leben eine Betreuungslücke für Kinder und Jugendliche in Schortens geschlossen. In diesem Zusammenhang wurden sowohl Kinder und Jugendliche begleitet, deren Eltern die Mittagsbetreuung z.B. durch Krankheit oder Berufstätigkeit nicht gewährleisten konnten, als auch Kinder und Jugendliche, die aus anderen Gründen keine adäquate Ansprache und Versorgung erfahren konnten. Dieses Angebot war für die Schüler und Schülerinnen unentgeltlich. Dadurch wurde gesichert, dass dieses Angebot niedrighschwellig ist und jedem offen steht. Die Finanzierung erfolgte durch die Stadt Schortens und wurde gut durch Spenden unterstützt.

### Zahlen und Fakten 2009

Monate 2009	Essen	Essen/Leben	Jungen	Mädchen	Jahrgänge			Grundschule	Förderschule	Haupt/Real	Gym./andere
					<5	5-7	>7				
					Januar	112	93				
Februar	157	126	92	65	44	106	7	31	44	80	2
März	137	125	82	55	34	97	6	21	41	69	6
April	62	58	42	19	21	41	0	12	5	45	0
Mai	123	93	79	44	51	65	7	34	5	80	4
Juni	159	118	80	79	83	54	22	49	12	81	17
Juli	7	0	3	4	1	0	6	0	1	0	6
August	186	110	97	89	85	79	22	64	20	88	14
September	181	125	77	104	90	75	16	53	30	87	11
Oktober	84	55	54	30	17	58	9	15	6	59	4
November	121	101	90	32	33	75	13	26	7	81	7
Dezember	34	32	22	12	10	23	1	8	2	23	1
<b>Summe</b>	<b>1363</b>	<b>1036</b>	<b>771</b>	<b>592</b>	<b>510</b>	<b>739</b>	<b>114</b>	<b>345</b>	<b>204</b>	<b>738</b>	<b>76</b>

Die Statistik wurde am 08.12.09 erstellt. Somit wurde die letzte Dezemberwoche nicht mit angeführt.

Essen & Leben fand im Zeitraum vom 07.01.2009 bis 17.12.2009 außer in den Herbstferien statt.

Das Mittagessen wurde insgesamt 1363-mal und die Hausaufgabenbetreuung 1036-mal in Anspruch genommen.

Im Jahr 2009 nutzten 771 Jungen und 592 Mädchen Essen & Leben.

Betreut wurde Essen & Leben zusätzlich zu den hauptamtlichen Kräften von ehrenamtlichen Kräften.

## 5.3 Ferienbetreuung

In den Osterferien von 30.03.09 bis 15.04.09 haben insgesamt 28 Kinder an der Ferienbetreuung teilgenommen.

In der ersten Woche haben 15 Kinder, davon 7 Mädchen und 8 Jungen im Alter von 8 bis 11 Jahren teilgenommen. In der zweiten Woche haben 13 Kinder, davon 7 Mädchen und 6 Jungen im Alter von 9 bis 11 Jahren teilgenommen.

#### Osterferienprogramm

- Montag Kennenlerntag
- Dienstag Oceanis und Küstenmuseum in Wilhelmshaven
- Mittwoch Schwimmen
- Donnerstag Tierpark Thüle
- Freitag Kinotag
- 
- Montag Kennenlerntag
- Dienstag Museumsdorf Cloppenburg
- Mittwoch Kinotag mit Popcorn
- Donnerstag Schloß Dankern
- Dienstag Nordseespielstadt Wangerland
- Mittwoch Schwimmen

In den Sommerferien haben in der ersten Woche haben 7 Kinder, davon 3 Jungen und 4 Mädchen, in der zweiten Woche 14 Kinder, davon 11 Jungen, 3 Mädchen, in der dritten Woche, 10 Kinder, davon 6 Jungen, 4 Mädchen, in der vierten Woche, 12 Kinder, davon 6 Jungen, 6 Mädchen, in der fünften Woche 6 Kinder, davon 2 Jungen, 4 Mädchen und in der sechsten Woche 12 Kinder, davon 3 Jungen, 9 Mädchen an der Ferienbetreuung teilgenommen.

Es gab folgende Ausflüge:

- Nordsee Spielstadt Wangerland
- Tierpark Thüle
- Kletterwald Conneforde
- Moviepark
- Jadeberger Zoo
- Kanufahrt Wilhelmshaven
- Bullermeck Hooksiel
- Heidepark Soltau
- Helgoland
- Hafenerundfahrt Wilhelmshaven und Aquariumbesuch

Montags war immer der Kennenlerntag, mittwochs war Schwimmtag und freitags Kinotag.

In den Herbstferien haben in der ersten Woche 8 Kinder, davon 3 Jungen und 5 Mädchen teilgenommen. In der zweiten Freienwoche haben 10 Kinder, davon 6 Jungen und 4 Mädchen teilgenommen.

Es gab folgende Ausflüge:

- Eislaufhalle Bremen.
- Phänomenia Carolinensiel
- Zoo Emmen
- Klabautermann Esens

Während der gesamten Betreuungszeit haben die Kinder auch die Möglichkeit gehabt, das Angebot des Jugendzentrums zu nutzen. Billard, Kicker, Play Station, Gesellschaftsspiele, Dart usw. mittags wurden die Kinder über Essen & Leben versorgt, an den Ausflugstagen bekamen sie Lunchpakete mit. Einige Kinder waren für mehrere Wochen angemeldet. Die Eltern waren zufrieden und freuten sich über dieses Betreuungsangebot.

#### **5.4 Streetwork**

Dieses Angebot der kommunalen Jugendarbeit richtete sich an alle Kinder und Jugendliche der Stadt Schortens und verstärkt an Kinder- und Jugendliche, die im öffentlichen Raum aufzufinden waren.

Darüber hinaus werden die städtischen Jugendtreffpunkte und der Jugendraum in Roffhausen (bis Mitte 2009) begleitet.

Das Gesamtkonzept des Jugendzentrums Pferdestall beinhaltet auch 2009 den Aufgabebereich Streetwork im Rahmen der kommunalen Jugendarbeit der Stadt Schortens.

Diese seitdem kontinuierlich aufsuchende Jugendsozialarbeit schlug wie schon im Vorjahr mit 30 Wochenarbeitsstunden zu Buche.

Arbeitsschwerpunkte dieser intensiven Betreuung und Begleitung der Kinder und Jugendlichen der Stadt Schortens waren im Einzelnen:

- Regelmäßiges Aufsuchen von Spielplätze, Jugendtreffs und informelle Treffs
- Begleitung der Jugendlichen im Jugendraum Roffhausen bis zu seiner Schließung
- Kontakte und wenn erforderlich Zusammenarbeit mit Anwohnern der von Jugendlichen aufgesuchten Orte herstellen und vertiefen und so ein Netzwerk aufbauen
- Beratung von Eltern/Erziehungsberechtigten in Problemsituationen, was mittlerweile einen noch größeren Stellenwert einnimmt, als im Jahr 2008
- Kontaktaufnahme mit Fachinstitutionen wie z.B. Jugendamt und Beratungsstellen
- Vermitteln zwischen Jugendlichen, dem Ordnungsamt und/oder der Polizei
- Vermittlung von Fachleuten an die Adresse der Hilfesuchenden

#### **5.4.1 Jugendraum Roffhausen:**

Dieser Raum bestand für die Jugendlichen bis Ende Mai 2009. Nach erheblichen Problemen (u.a. Zerstörung, Nichteinhalten von Absprachen und interner Querelen unter den Jugendlichen) wurde dieser Raum vorübergehend im Rahmen einer pädagogisch begründeten Maßnahme geschlossen. Der Bürgerverein Roffhausen/Middelsfähr gab den Gruppenschlüssel ab und wollte für diese Gruppe von Jugendlichen nicht mehr die Verantwortung übernehmen. Nach den Sommerferien 2009 wurde der Raum an die Grundschule Roffhausen zurückgegeben, da sich durch die Einrichtung einer zweiten Krippengruppe und einer zwei-zügigen Einschulung der Platzbedarf verändert hatte. Seither gibt es für die Jugendlichen in Roffhausen/Middelsfähr keine Räumlichkeiten als Treffpunkt mehr. Diese Situation ist unbedingt zu ändern, eine Suche nach Alternativen ist hier angesagt. Anmerkung: Inzwischen ist in Absprache mit den Jugendlichen entschieden, einen Raum in der BBS Roffhausen herzurichten.

#### **5.4.2 Jugendtreffs/Plätze**

Die Jugendtreffpunkte wurden durch Streetwork regelmäßig besucht. Jugendliche, die diese Plätze nutzten, kritisierten schon 2008 deren mangelhafte Zustände und Attraktivität. Leider hat sich bis heute daran nichts geändert. So ist es nicht verwunderlich, dass Jugendliche wegbleiben, weil sie sich nicht ernst genommen fühlen. Trifft man sie dann an anderen (verschiedenen) Orten, steht immer noch die Kritik im Raum – aber mittlerweile kommt auch noch Frust und Wut dazu. (Jugendtreff Hohe Gast, Jugendtreff Moorhauser See, Jugendtreff Accum, Skateplatz in Roffhausen, um nur einige zu nennen). Hier ist dringend eine Verbesserung der Attraktivität wie auch ein höheres Engagement bei der Sanierung erforderlich.

#### **5.4.3 Beratung/Kontakte**

Einen Schwerpunkt von Streetwork hat mittlerweile die Beratung von Jugendlichen und auch deren Eltern/Erziehungsberechtigten als Verbindungsstelle eingenommen. Hierbei geht es immer wieder um

- Lösung von Schulproblemen
- Schwierigkeiten im Umgang mit Geld/Schulden
- Schwierigkeiten im Elternhaus
- Nachbarschaftsstreitereien (wer hat zuerst mit Steinen geworfen)?
- Erwachsene beschwerten sich über Jugendliche/Vermittlung zwischen Jugendlichen und Erwachsenen

Durchgeführte Hilfsangebote.

- Begleitung bei Eltern-Lehrer-Schülergesprächen
- Telefonate mit Arbeitgebern bezüglich Praktikas/Ausbildung
- Begleitung zu Anwälten
- Begleitung zur Schuldnerberatungsstelle LK Friesland
- Einzelgespräche mit Jugendlichen
- Elterngespräche
- Beratung und Schreiben bei/von Bewerbungen
- Vermittlungsgespräche zwischen Jugendlichen in Streitfällen
- Gespräche mit Personen des öffentlichen Lebens
- Kontakte zum Jugendamt zwecks Inobhutnahmen
- ...

Die Hauptaufgabe, um erfolgreich zu arbeiten, besteht in erster Linie darin Vertrauen zu schaffen und Vertrauen zu gewinnen. So ist es gelungen, auch Jugendliche an das Haus „Pferdestall“ zu binden, die sich vorher im öffentlichen Raum aufgehalten haben und auf der Strasse oder am Bahnhof abhingen. Jugendliche, die schon einmal Beratung in Anspruch genommen haben, erinnern sich gerne und vermitteln „Streetwork“ auch weiter. (Mund zu Mund Propaganda). Durch Nachbereitung der Beratungskontakte konnten wir auch eine hohe Nachhaltigkeit der Hilfsangebote erreichen

## **6. Vernetzung innerhalb des Gemeinswesens**

Das Jugendzentrum arbeitete mit unterschiedlichen Vereinen und Institutionen zusammen. Zum Beispiel wurde die erste Hilfe im Rahmen des Babysitterkurses von der Johanniter Unfallhilfe durchgeführt. Darüber hinaus fand eine enge Zusammenarbeit mit der Jugendwerkstatt statt.

### **6.1 Arbeitskreis Kinder und Jugendarbeit Schortens**

Der Arbeitskreis Kinder- und Jugendarbeit in Schortens war auch 2009 wieder aktiv. Im Sommer wurde das 7. „Spiel ohne Grenzen“ ausgerichtet, es haben sich viele Vereine und Institutionen eingebracht. Der AK KJAS ist weiterhin im Findungsprozess. 2009 wurde neue Jugendsprecher gewählt.

### **6.2 Jungenarbeitskreis**

Der Jungen AK des Landkreises Friesland und der Stadt Wittmund trifft sich regelmäßig um die speziellen Problemlagen der Jungenarbeit zu erörtern und gemeinsame Veranstaltungen anzubieten. In diesem AK sind die männlichen Mitarbeiter der Jugendzentren vertreten.

### **6.3 Große Dienstbesprechung der Jugendzentren Friesland und der Stadt Wittmund**

Die Mitarbeiter des [JU:Z] nahmen regelmäßig an den Dienstbesprechungen der Jugendzentren in Friesland und der Stadt Wittmund teil. Der Austausch mit den Kollegen stellte auch 2009 einen wichtigen Faktor für die Jugendarbeit dar. Neben dem Austausch wurden auch gemeinsame Veranstaltungen geplant bzw. fortgeführt

## **7. Werbung**

Das Jugendzentrum bewarb die Veranstaltungen auf verschiedenen Ebenen. Es erschien vierteljährlich ein Programmflyer, es wurden monatlich Plakate im Ort aufgehängt, es wurden Handzettelverteilungen in den Schulen durchgeführt. Einzelveranstaltungen wurden ebenfalls durch Plakate und Flyer angekündigt. Darüber hinaus wurden Artikel an die Tages- und Wochenzeitungen verschickt. Es gab 2009 Radio Präsenzen. Des Weiteren besitzt das JUZ seit 2005 eine gut gepflegte Homepage, die sich auch 2009 einer hohen und stetig steigenden Akzeptanz erfreute. [www.juz-schortens.de](http://www.juz-schortens.de)

## 7.1 Homepage

Unter [www.juz-schortens.de](http://www.juz-schortens.de) findet man seit 2005 alles rund um das Jugendzentrum „Pferdestall“. Neben aktuellen Programminfos gibt es hier Fotos, Musik von [JU:Z] Besuchern zum download und einiges mehr. Ergänzend zum Dreimonatsprogramm brachte diese Homepage viel Resonanz. Regelmäßig wurde über die „Kontakt“ Funktion der Homepage Kontakt zum JUZ aufgenommen. Diese Homepage ist zu einem festen Werbestandbein geworden. Rein-schauen lohnt sich! [www.juz-schortens.de](http://www.juz-schortens.de)

## 7.2 3 Monatsprogramm

Alle drei Monate kam der Programmflyer des JUZ heraus. Er hatte eine Auflage von 10.000 Stück, wovon 8.800 Flyer mit der „Schortens Aktuell“ direkt an die Schortenser Haushalte verteilt wurde. Die restlichen Flyer wurden nachlaufend durch das JUZ verteilt. Die Resonanz auf diesen Flyer war auch 2008 sehr gut, hierdurch wurden viele Familien erreicht, die an-sonsten von dem Programm des JUZ nichts mitbekommen hätten.

Die Erstellung bereitete jedoch nach wie vor Schwierigkeiten, da es in der offenen Jugendar-  
beit schwierig ist, drei Monate im Voraus zu planen. Daraus ergab sich, dass neben dem  
feststehenden Programm immer noch Freiräume für spontane Entwicklungen freigehalten  
werden mussten.

Große Schwierigkeiten bereitete nach wie vor die Finanzierung. Es ist von Jahr zu Jahr  
mühsamer Werbeflächen an hiesige Gewerbetreibende zu verkaufen.

## 8. Fortbildungen

Folgende Fortbildungen wurden von Mitarbeitern des JUZ besucht:

- Wildniswissen (1 Mitarbeiter)
- Jungen Arbeitskreis Fortbildung über 3 Tage (1 Mitarbeiter)
- Rechtsextremismus (3 Mitarbeiter)
- Konfrontative Methoden in der Gewaltprävention über 2 Tage (2 Mitarbeiter)
- Alles rund ums Chatten!(1 Mitarbeiterin)
- Der Zivildienstleistende hat an der Veranstaltung „Einführungsdienst für Zivil-  
dienstleistende“ teilgenommen.
- Das JUZ -Team hat 4-mal im Jahr 2009 Supervision gehabt. In diesen Sitzun-  
gen ging es zum einen um Teamentwicklung sowie um Fallbesprechungen.

## 9. Betreuung von 2 Praktikanten (mit jeweils 480 Stunden)

## 10. Kooperationen

Es wurde mit unterschiedlichsten Institutionen und Vereinen 2009 kooperiert:

- Mitwirkung bei Hilfeplangesprächen
- Zusammenarbeit mit Schulen
- Gespräche mit dem Jugendamt
- Musikinitiative Schortens
- Jugendwerkstatt Schortens
- Spiel ohne Grenzen
- Vereine, AK KJAS
- Veranstaltungen mit der AWO
- Jugenddisco in der „Nachtschicht“
- Marionettengruppe Sillenstede
- Licht des Advents

## **11. Ausblick auf das Jahr 2010**

Das Jahr 2010 wird Veränderungen bringen. Das Jugendzentrum muss saniert werden, da es sich baulich in einem desolaten Zustand befindet. Es wird eine oder einen neuen Mitarbeiter geben, der eingearbeitet werden muss. Im Sommer 2010 werden voraussichtlich 4 Schortenser Grundschulen zur Ganztagschule werden. Für die Kooperation mit Schule muss ein Konzept ausgearbeitet werden. Dieses wird Auswirkungen auf die bisherige Arbeit haben. Eine Jugendbegegnung im Sommer wird ein fester Bestandteil werden. Überlegungen das Angebot des Jugendzentrums auf Familien auszuweiten und mit dem Förderverein des Familienzentrums zu kooperieren, werden angestrebt. 2010 wird zum ersten Mal eine große Kinderkarnevalsveranstaltung im Jugendzentrum stattfinden, sie findet in Kooperation mit dem F.G. Schlicktown statt. Das Jugendzentrum macht beim „Abenteuer Wirklichkeit“ der ostfriesischen Landschaft mit. Dadurch wird sich das Jugendzentrum in einem neuen Blickwinkel präsentieren. Im Laufe des Jahres soll sich die neue Richtung und Ausrichtung des Jugendzentrums herauskristallisieren und möglichst in Form einer Konzeption festigen.